

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Ordnung des Heyls und der Seligkeit

Eilert, Caspar

Magdeburg, 1734

VD18 13254243

Die Erneuerung des Tauf-Bundes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-200787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-200787)

daß er erstlich in seinen Busen greife/ und fühle/ ob er auch noch Fleisch und Blut habe/ und gläube doch der Schrift/ was sie davon saget. Gal. 5. 19. Rom. 7. 23. 24.

Zum andern/ daß er um sich sehe/ ob er auch noch in der Welt sey: und dencke/ daß es an Sünden und Noht nicht fehlen werde/ wie die Schrift saget Joh. 15. 18. u. 16. 20. 1. Joh. 2. 15. und 5. v. 19.

Zum dritten/ so wird er ja auch den Teufel um sich haben/ der ihm mit Lügen und Morden Tag und Nacht keinen Frieden innerlich und äußerlich lassen wird: wie ihn die Schrift nennet. Joh. 8. 44. und 16. 2. 1. Petr. 5. Ephes. 6. 12. 2. Tim. 2.

Die Erneuerung des Tauf-Bundes.

Ich erneure hiermit den Bund meiner heiligen Taufe/ und sage ab dem Teufel/ und allen seinen Wercken und Wesen/ der gottlosen bösen Welt/ und meinem sündlichen Fleisch und Blut. Ich ergebe mich aber dir/ Gott Vater/ Sohn und heiliger Geist/ mit Leib und Seel. Ich befehle dir meine und der lieben Meinigen zeitliche/geistliche und ewige Wohlfahrt. Ich überlasse mich gänzlich

lich deiner Fürsorge / Barmherzigkeit, Liebe
und Treue / o Gott mein Schöpfer und Va-
ter; ich wickle mich ein in dein Verdienst/
Blut / Wunden und selige Gemeinschaft/
Herr Jesu / mein Heyland und Erlöser; ich
empfehle mich gänglich in deine gnädige Re-
gierung / Kraft, Licht und Trost / Gott heiliger
Geist / mein Lehrer / Leiter und Tröster.
Du dreyeiniger Gott / du bist mein / und ich
bin dein; Du bist mein Vater / und ich dein
Kind; Du bist mein Hirt / u. ich dein Schäf-
lein; Du bist mein Herr / und ich dein Eigen-
thum. Ach mein Gott / wie kan ich dir genug
dancken / daß du mich armen sündhaften Men-
schen so hoch gewürdiget / und mich in solchen
seligen Stand gesetzt hast? Ach! bewahre u.
erhalte mich in demselben bis an mein seliges
Ende. Gib daß ich mich desselben wider Teu-
fel / Welt / Sünd und Tod allezeit tröste / den-
selben über alles / was in der Welt ist / hoch
achte / und nach demselben ein heiliges gottseli-
ges Leben zu führen, mich herzlich befeilige.
Das verleihe mir Gott Vater, Sohn und
heiliger Geist! Dir sey Ehre, Preis
und Dank in Ewigkeit,
Amen.

E N D E.

liebe
Ba
enst/
aft/
ich
Re
eilli
ster.
ich
dein
häs
gen
nug
ren
chen
e u.
iges
Leu
den
hoch
seli
rige.
und

